N I E D E R S C H R I F T

Niederschrift Nr. 1

Ausschuss für Planung und Verkehr

am 10.03.2010

Freiherr-vom-Stein-Saal II/III

Beginn 15:00 Uhr

Stimmberechtigte Mitglieder

Kreistagsmitglieder

Martina Eickhoff (SPD)

Jens Hebebrand (SPD)

Wolfgang Kerak (SPD)

Theodor Rieke (SPD)

Heinz Steffen (SPD)

Herbert Ziegenbein (SPD)

Wolfgang Barrenbrügge (CDU)

Günter Bremerich (CDU)

Michael Dobrowolski (CDU)

Martina Plath (CDU)

Hubert Zumbusch (CDU)

Anke Schneider (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Wolfgang Schilken (FDP)

Dieter Reichwald (DIE LINKE.)

Helmut Stalz (FWG)

Peter Manns (GFL)

Brunhilde Weinhold (SPD)

Christel Ciecior (SPD)

sachkundige Bürger

Thorsten Kozik (SPD)

Martin Stoltefuß (CDU)

Michael Szopieray (FDP)

Für die Verwaltung	Gäste und Zuhörer/innen
Herr Dr. Schiebold, L KfP	Herr Sandmann, Geschäftsführer Lippetouristik e.V.
Frau Leiße, KfP	Herr Schwarze-Rodrian, Wirtschaftsförderung metropole ruhr
Frau Kronenberg, PK	Frau Schmidt, Geschäftsführerin der Kreistagsfraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN
Frau Bierwolf-Siegrist, Schriftführerin	Herr Wette, Geschäftsführer der FDP-Kreistagsfraktion

Herr Bremerich begrüßt die anwesenden Damen und Herren und eröffnet die Sitzung. Er stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Im Einvernehmen mit den Ausschussmitgliedern wird die Reihenfolge der Tagesordnungspunkte verändert. Weitere Änderungen oder Ergänzungen ergeben sich nicht, so dass wie folgt beraten wird:

T a g e s o r d n u n g

Öffentlicher Teil

Punkt 1

022/10

Vorbereitung der Direktvergabe von ÖPNV-Leistungen an die Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH (VKU)

Punkt 2

Lippetouristik – Sachstandsbericht

Punkt 3

020/10

erlebnis.NRW: Kooperationsvereinbarung Römer-Lippe-Route

Punkt 4

Grüne Logistikregion Kreis Unna – Bericht

Punkt 5

014/10

Statusbericht 2009/2010 zum Konzept Ruhr

Beitrag des Kreises Unna zur nachhaltigen Stadt- und Regionalentwicklung der Metropole Ruhr

Punkt 6

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Öffentlicher Teil

Punkt 1

022/10

Vorbereitung der Direktvergabe von ÖPNV-Leistungen an die Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH (VKU)

Erörterung

Herr Dr. Schiebold erläutert den in der Sitzungsvorlage dargestellten Sachstand der Vorbereitung der aufgrund einer Europäischen Richtlinie möglichen und durch Grundsatzbeschluss des Kreistages angestrebten Direktvergabe von ÖPNV-Leistungen an die Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH (VKU). Dieser Prozess erfolge in Abstimmung mit den weiteren an der Westfälischen Verkehrsgesellschaft (WVG) Beteiligten und der WVG. Es handele sich um ein umfangreiches und daher längerfristiges Prüf- und Abstimmungsverfahren.
Im Rahmen dieses Prozesses werde eine Anpassung der Struktur und somit des Gesellschaftsvertrages der VKU notwendig, die für den Sommer diesen Jahres geplant sei. Die abschließende Entscheidung über die Direktvergabe sei für die Kreistagssitzung im November 2010 vorgesehen.

Die FWG-Gruppe halte es lt. Herrn Stalz für wünschenswert, die zweite Variante des Gesellschaftsvertrages umzusetzen, um den Kreishaushalt und somt die kreisangehörigen Kommunen über die Kreisumlage nicht mit den mit der Variante 1 verbundenen Kosten zu belasten.
Lt. Herrn Dr. Schiebold seien entsprechende Mittel in den Haushalt eingestellt und stünden somit zur Verfügung.

Herr Schilken erklärt, dass die FDP-Kreistagsfraktion nach wie vor der Direktvergabe nicht zustimmen werde.

Herr Steffen weist darauf hin, dass beim Scheitern der Direktvergabe eine Abwicklung der VKU drohe, die den Kreis Unna mit wesentlich höheren Kosten belasten würde. Bei den in den Entwurf des Gesellschaftsvertrages der VKU aufgenommenen Varianten sei zu berücksichtigen, dass die Struktur der WVG lt. Beschluss auf der Ebene des Landschaftsverbandes und der beteiligten Kreise ebenfalls verändert werde. Daher komme nur die erste Variante in Frage. Dies werde auch für die dortigen Verkehrsgesellschaften in den anderen Kreisen favorisiert.

Herr Hebebrand ergänzt dies damit, dass die weitere rechtliche Prüfung abgewartet werden solle, um dann das weitere Vorgehen abzustimmen. Die Direktvergabe sei aber die zu favorisierende Lösung, auch wenn dies ein schwieriger aber durchaus gangbarer Weg sein werde.

Für die Kreistagsfraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN betont Frau Schneider, dass die Direktvergabe nach

wie vor unterstützt werde.

Der Ausschuss für Planung und Verkehr nimmt den Sachstandsbericht bzgl. der Direktvergabe an die Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH zur Kenntnis. Der Landrat wird gebeten, die Fachausschüsse und den Kreistag noch vor der Sommerpause weitergehend zu unterrichten.

Punkt 2

Lippetouristik – Sachstandsbericht

Der Bericht wird im Einvernehmen mit den Anwesenden in die nächste Sitzung des Ausschusses für Planung und Verkehr verschoben.

Punkt 3

020/10

erlebnis.NRW: Kooperationsvereinbarung Römer-Lippe-Route

Beschluss

Der Ausschuss für Planung und Verkehr befürwortet die Beteiligung der Kreises Unna am Wettbewerb erlebnis.NRW mit dem Römer-Lippe-Projekt und in diesem Zusammenhang das finanzielle Engagement des Kreises von 3.000 €/a von 2011 – 2013 (= 3.570 €/a, d.h. 10.710 € in 3 Jahren). Er tritt dafür ein, dass die entsprechenden Haushaltsmittel bei einem positivem Wettbewerbsentscheid in die Haushaltsplanung eingestellt werden.

Abstimmungsergebnis

einstimmig zugestimmt

Punkt 4

Grüne Logistikregion Kreis Unna – Bericht

Erörterung

Herr Dr. Schiebold stellt anhand eines Folienvortrages, der als Anlage 1 der Niederschrift beigefügt ist, die Expertise von Herrn Prof. Clausen und Herrn Deimann, Technische Universität Dortmund, zum Thema „Grüne Logistikregion Kreis Unna“ vor. Ziel sei es, die im Kreis Unna ausgeprägte Logistikwirtschaft hin zu mehr Klinaschutz durch die Verminderung von CO^2-Emmissionen zu entwickeln.
Einzelne Aspekte setze der Kreis Unna bereits um, wie z.B. mit dem Projekt „mobil&job“, das mit einem Klimaschutzpreis ausgezeichnet worden sei. Weitere Schritte hin zu einer neuen Qualität von logistischen Strukturen seien gemeinsam mit der Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna (WFG) geplant. Neben der Entwicklung eines gemeinsamen Konzeptes bereite die WFG eine Auftaktveranstaltung zur Umsetzung des Themas vor.

Herr Stalz greift den Aspekt der Nutzung von Schifffahrtswegen im Kreis Unna auf. Hier stelle sich die Frage, inwieweit dies realisierbar sei, da in der jüngeren Vergangenheit neue Gewerbestandorte eher mit Blick auf eine gute Anbindung an Autobahnen entstanden seien.
Herr Dr. Schiebold erläutert, dass die am Datteln-Hamm-Kanal befindlichen Häfen auf Kreisgebiet gut angenommen und ausgelastet seien insbesondere im Bereich der Kreislaufwirtschaft. Für die Zukunft sei allerdings der weitere Ausbau im Hinblick auf den Containerverkehr anzustreben und zu fördern. Bedarfe gebe es auch im Bereich des Transport über die Schiene, so dass je nach logistischer Struktur unter Berücksichtigung der Klimaschutzaspekte eine Weiterentwicklung erfolgen müsse.

Herr Hebebrand begrüßt für die SPD-Kreistagsfraktion die Entwicklung hin zu einer „Grünen Logistikregion Kreis Unna“ unter Beteiligung der WFG.

Für die Kreistagsfraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN erklärt Frau Schneider, dass eine „Grüne Logistikregion Kreis Unna“ sehr unterstützenswert sei, eine intensivere Beschäftigung mit dem Thema aber noch erfolgen werde.

Der Ausschuss für Planung und Verkehr nimmt den Bericht „Grüne Logistikregion Kreis Unna“ zur Kenntnis.

Punkt 5

014/10

Statusbericht 2009/2010 zum Konzept Ruhr

Beitrag des Kreises Unna zur nachhaltigen Stadt- und Regionalentwicklung der Metropole Ruhr

Erörterung

Herr Schwarze-Rodrian, Wirtschaftsförderungsgesellschaft der metropole ruhr, stellt den Statusbericht 2009/2010 zum Konzept Ruhr anhand eines Folienvortrages vor, der der Niederschrift im Kreistagsinformationssytem als Anlage 2 beigefügt ist.

Herr Bremerich weist darauf hin, dass es eine Vielzahl von Projekten im Kreisgebiet gebe, sowohl vom Kreis als auch von den Kommunen auf den Weg gebracht, die nicht nur deren Weiterentwicklung sondern auch dem Zusammenwachsen der Metropole Ruhr dienen würden.

Lt. Frau Plath entspreche der in der Sitzungsvorlage und dem Folienvortrag aufgeführte Status des Hauses der Moderne auf Haus Opherdicke nicht der derzeitigen Beschlusslage. Eine Umsetzung könne nur erfolgen, wenn die Folgekosten über die noch einzurichtende Stiftung aufgefangen würden.
Herr Dr. Schiebold erläutert, dass es sich hier um die derzeit stattfindende bauliche Umgestaltung von Haus Opherdicke handele und nicht um die tatsächliche Einrichtung des Hauses der Moderne.

Herr Stalz geht auf das kommunale Projekt „Wasserstadt Haus Aden“ ein. Hier handele es sich um ein Projekt mit großem finanziellen Aufwand. Lt. Übersicht solle es in einer fortgeschritterenen Umsetzung sein,

als dies tatsächlich der Fall sei. Nach seinem Wissen befinde es sich immer noch im Planungsstadium. Es sei daher fraglich, inwieweit eine Umsetzung in absehbarer Zeit realisierbar sei.
Nach Aussage von Herrn Dr. Schiebold sei die Realisierung für das Voranbringen des Strukturwandels in der Region weiterhin Zielvorstellung. Das Projekt sei in die Planungen der Metropole Ruhr aufgenommen worden und damit für entsprechende Förderungen vorgesehen. Die aufgestellte Nutzen-/Kostenanalyse habe durchaus zu kontroversen Diskussionen geführt, müsse aber noch endgültig ausgewertet werden. Von Seiten des Kreises sei dazu eine Stellungnahme an die Bezirksregierung Arnsberg abgegeben worden. Die weitere Entwicklung bleibe zum jetzigen Zeitpunkt abzuwarten. An dem entwickelten hohen Standard solle dabei festgehalten werden.
Herr Schwarze-Rodrian weist ergänzend darauf hin, dass die Übersicht alle Projekte enthält, die in die gemeinsame Planung aufgenommen worden seien. Hier erfolge eine ständige Aktualisierung je nach Umsetzungsstand. Zur Wasserstadt Haus Aden habe es in der jüngeren Vergangenheit eine Gesprächsrunde mit dem Ministerium für Wirtschaft, Mittelstand und Energie NRW gegeben, um die Projektentwicklung konstruktiv weiter zu voran zu bringen.
Herr Kerak betont, dass es sich um ein zukunftsfähiges nachhaltiges Projekt handele, welches dem Strukturwandel auch aus ökonomischer Sicht sehr zugute käme. Die Wasserstadt könne zu einem Kernprojekt des östlichen Ruhrgebiets werden. Daher solle die Realisierung weiter verfolgt werden.

Beschluss

Der Ausschuss für Planung und Verkehr nimmt den Statusbericht zur Umsetzung des Konzepts Ruhr im Kreis Unna und der Metropole Ruhr zur Kenntnis. Der Landrat wird beauftragt, die notwendigen Schritte zur weiteren Entwicklung des Konzepts Ruhr fortzusetzen. Hierzu zählen – unter dem Vorbehalt der jeweiligen Finanzierbarkeit - insbesondere:

1. Die weitere Bearbeitung bereits laufender oder beantragter Projekte mit dem Ziel einer zügigen Realisierung
2. Die Konkretisierung künftiger Vorhaben mit dem Ziel der – so weit sinnvoll und erforderlich Förderantragstellung unter Berücksichtigung der finanziellen Handlungsmöglichkeiten
3. Die weitere Mitwirkung im Prozess der regionalen Abstimmung zur Einbringung der Interessen des Kreises Unna und zur Stärkung der Wettbewerbsposition der Metropole Ruhr.

Abstimmungsergebnis

einstimmig zugestimmt

Punkt 6

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Erörterung

Herr Dr. Schiebold weist auf die an die Mitglieder des Ausschusses für Planung und Verkehr verteilte Broschüre hin. Es handele sich hierbei um den Abschlussbericht des insgesamt 10-jährigen Projektes „Fluss StadtLand“, der aufzeige, welche gelungenen Maßnahmen für den Strukturwandel der Region in diesem Zeitraum hätten umgesetzt werden können.

Anlagen

Folienvortrag „Strategiepapier Grüne Logistikregion Kreis Unna“

Folienvortrag „Statusbericht 2009 – Konzept Ruhr“ (Der Vortrag steht aufgrund des Umfangs im Kreistags-informationssytem „OpenPlenum“ zur Verfügung, ein Ausdruck wird bei einer Rückmeldung bis zum 15. April 2010 an das Büro Landrat, Kreistag, Gleichstellung zur Verfügung gestellt)

Ende der Sitzung 17.10 Uhr

Bremerich	Bierwolf-Siegrist
Vorsitzender	Schriftführerin